

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1998)
Heft: -: stirbt die natur : überlebt sie in der kunst

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

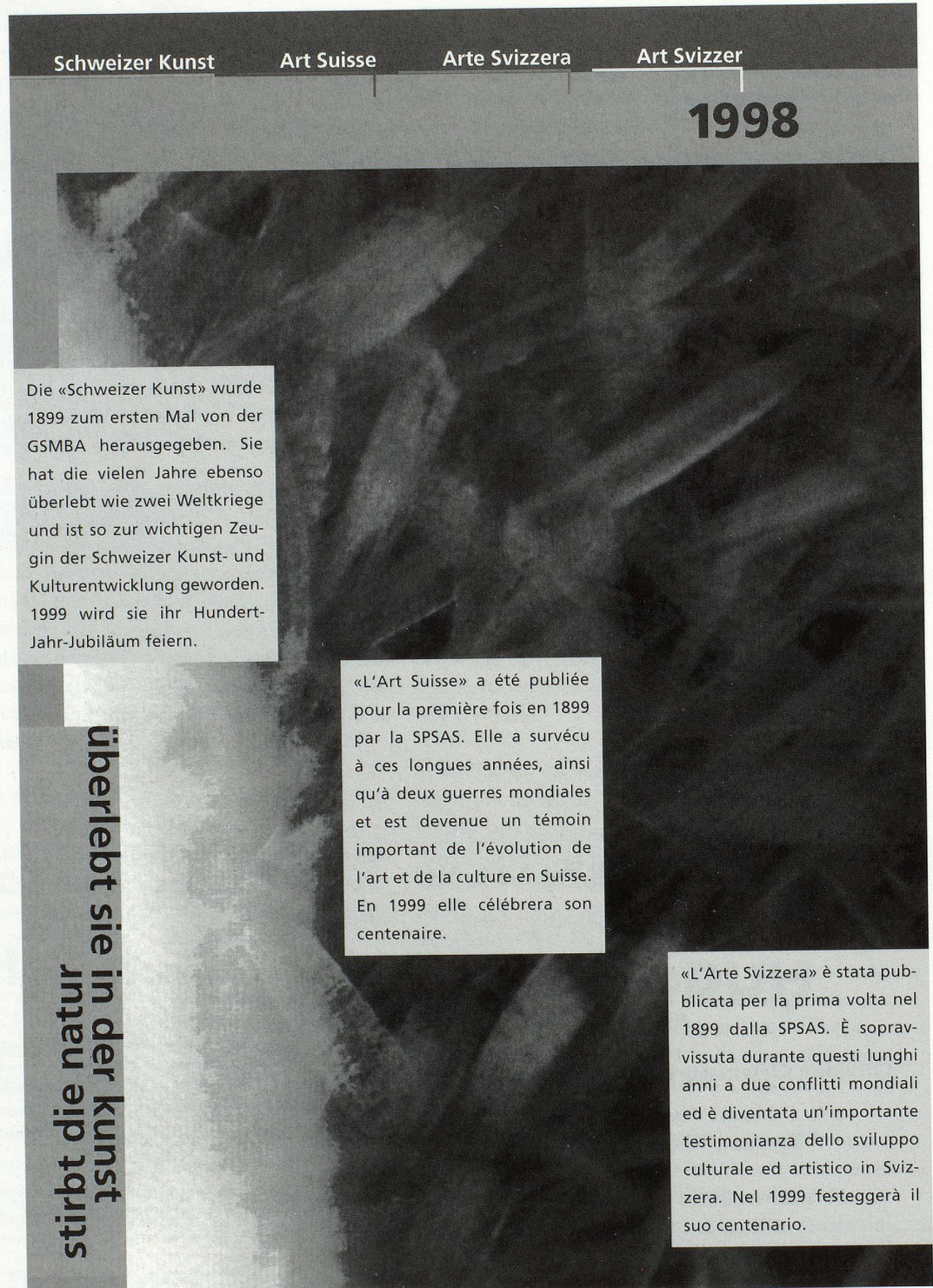
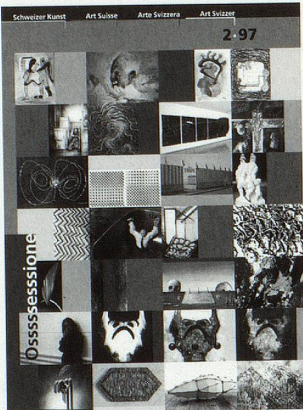
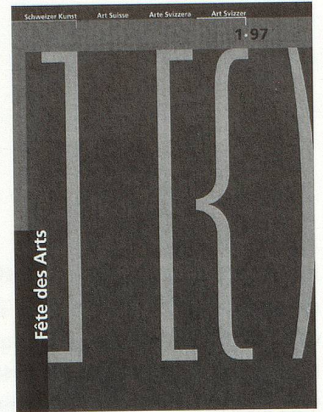
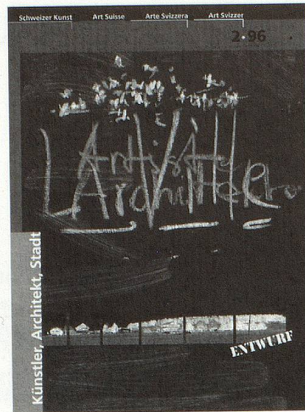
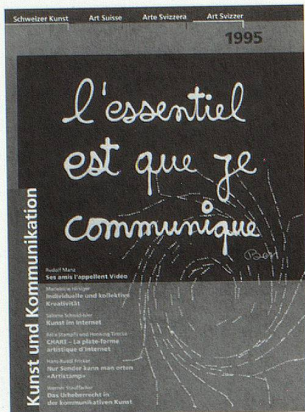
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Herausgeberin:

Gesellschaft Schweizerischer
Maler, Bildhauer und
Architekten (Visuelle Künstler)

Société des Peintres,
Sculpteurs e Architectes Suisses
(Artistes Visuels)

Società Pittori,
Scultori e Architetti Svizzeri
(Artisti Visuali)

Redaktion / Anzeigen:
Schweizer Kunst
Roberta Weiss-Mariani
Im Laubegg 11
8045 Zürich
Tel. 01/462 10 30
Fax 01/462 16 10
E-mail: weiss@gsmba.ch
www.gsmba.ch

Bestellungen:
GSMBA-Verwaltung
Postfach
4007 Basel
Tel. 061/693 39 20
Fax 061/693 39 21
E-mail: office@gsmba.ch

Die «Schweizer Kunst» wurde
1899 zum ersten Mal von der
GSMBA herausgegeben. Sie
hat die vielen Jahre ebenso
überlebt wie zwei Weltkriege
und ist so zur wichtigen Zeu-
gin der Schweizer Kunst- und
Kulturentwicklung geworden.
1999 wird sie ihr Hundert-
Jahr-Jubiläum feiern.

«L'Art Suisse» a été publiée
pour la première fois en 1899
par la SPSAS. Elle a survécu
à ces longues années, ainsi
qu'à deux guerres mondiales
et est devenue un témoin
important de l'évolution de
l'art et de la culture en Suisse.
En 1999 elle célébrera son
centenaire.

«L'Arte Svizzera» è stata pub-
blicata per la prima volta nel
1899 dalla SPSAS. È soprav-
vissuta durante questi lunghi
anni a due conflitti mondiali
ed è diventata un'importante
testimonianza dello sviluppo
culturale ed artistico in Sviz-
zera. Nel 1999 festeggerà il
suo centenario.

überlebt sie in der kunst
stirbt die natur

Wir haben 500 Jahre Kunstgeschichte neu geschrieben. In Ölfarbe.

Seit Jan van Eyck 1410 die perfekte Mischung von Leinöl mit Farbpigmenten entdeckte, hatten die Kunstmaler der ganzen Welt mit einem eher unerfreulichen Naturgesetz zu leben: Öl und Wasser vertragen sich nicht.

Max lässt sich mit Seife und Wasser auswaschen.

Bei Grumbacher wollten wir uns damit aber nicht

einfach abfinden... und haben mit unseren Entwicklungsarbeiten Erfolg gehabt. Das Ergebnis: MAX Grumbacher, die erste wirkliche Künstler-Ölfarbe, die sich problemlos mit Wasser und Seife auswaschen lässt. Mit MAX brauchen Sie keine giftigen Lösungs- und Reinigungsmittel mehr, um Ihre Pinsel zu säubern. Ihre Hände - und auch die Umwelt - werden es Ihnen danken.

Dabei enthält die MAX Grumbacher selbst überhaupt kein Wasser.

Unsere neue Herstellungsmethode verändert die molekulare Struktur der Ölfarbe. Diese bewirkt, dass sich MAX mit Wasser reinigen und mischen lässt. Ohne dass Sie dabei auf die charakteristischen Eigenheiten einer klassischen Ölfarbe

verzichten müssen. MAX hat die butterige Konsistenz einer traditionellen Künstler-Ölfarbe. Und auch die gleiche Trockenzeit.

Mit 60 brillanten, giftfreien Farbtönen.

MAX Grumbacher kann übrigens problemlos mit allen führenden Künstler-Ölfarben anderer Hersteller gemischt werden. Ohne ihre Wasserverdünnbarkeit zu verlieren, wenn nicht mehr als 30 % «Fremdfarbe» beigelegt wird. Nicht einmal auf Ihre gewohnten Malmittel müssen Sie verzichten. Obwohl es neu bei Grumbacher auch absolut ungiftige MAX Medien gibt, die mit klassischen Ölfarben perfekt kompatibel sind.

Max gibt es in 60 brillanten Farben.

Neugierig geworden? Dann verlangen Sie doch unverbindlich Ihr persönliches

GRUMBACHER



Gratis-Testset mit Farbkarte beim Schweizer Generalvertreter. Damit auch Sie Geschichte mit Ihrer Kunst schreiben können.

Ölfarben werden endlich sauber.

Generalvertretung für die Schweiz: *rotring (Schweiz) AG, Moosmattstrasse 27, Postfach, CH-8953 Dietikon*



Ein weiterer historischer Schritt
Die Max Ölmalmittel, speziell entwickelt für Max, aber kompatibel mit allen anderen führenden Ölfarben. Für besseren Farbfluss und höhere Trocknungsgeschwindigkeit. Natürlich ungiftig. In Flaschen à 74 ml und Tuben à 60 ml.

